

Ueber *Apion Artemisiae*, *Cossyphus tauricus* und *Bryaxis furcata*.

Von
A. Becker.

Den im Moskauer Bulletin der Kaiserlichen Gesellschaft der Naturforscher № 1, 1861, von Dr. F. Morawitz beschriebenen prächtigen Käfer *Apion Artemisiae* m. entdeckte ich im Jahre 1860 den 18 Aug., neuen Styls, in der Salzsteppe bei Sarepta an *Artemisia procera*, fand aber nur wenige Exemplare. Auch in den nächstfolgenden Jahren erbeutete ich zu derselben Zeit an seinem Aufenthaltsort nur einige, so dass ich daraus schliessen musste, dass er entweder zu einer andern Zeit häufiger, oder seine Nährpflanze eine andere sein müsse. Als ich mich im Jahre 1867 auf der Rückreise vom Kaukasus vor Kormowaja (unfern vom Manitsch) befand, köscherte ich denselben Käfer von *Statice caspica* den 14 Juli häufig, woraus mir klar wurde, dass diese Pflanze und nicht *Artemisia procera* seine Futterpflanze ist. Bald darauf langte ich in Sarepta an, wo ich ihn ebenfalls an *Statice caspica* häufig fand. Er müsste also eigentlich *Ap. Staticis* heissen, doch kann dieser Name dem schon bestehenden nicht vorgezogen werden.

Bei Sarepta habe ich schon ein Menschenalter Insekten gesammelt, aber noch nie war mir ein *Cossyphus* begegnet; erst im Jahre 1867 fand ich in der Salzsteppe unter Rindermist den 4 Sept. 4 Exemplare der Species *tauricus* Stev. = *deplanatus* Schh.

Bryaxis furcata Motsch. hatte ich bisher auch immer nur einzeln gefunden; in diesem Jahre, 1868, aber köscherte ich sie nach Sonnenuntergang den 20 Oct. in der Salzsteppe von *Statice tomentella* häufig.

Sarepta, den 26 Dec. 1868.

Horae Societatis Ent. Ross. 6. 107-108 (1861) МУНОТ ВОДО

(3)
6. 109-126. (1869)

on computer

catalogued

MATERIALIEN

ZUR ENTOMOLOGISCHEN FAUNA DER WOLGA-GEGEND.

Von
W. Jakowleff.

I.

Supplement zum Verzeichniss der Hemipteren der Wolga *).

Unsere Forschungen im Sommer 1867 wurden zwischen zwei Localitäten vertheilt, die eine von der andern mehr als 1000 Werst entfernt. Namentlich wurde gesammelt vom Anfang des Frühjahrs bis fast zum August in Astrachan, den ganzen August im Chwalynskischen Kreise des Ssaratowschen Gouvernements, und im danebenliegenden Ssysranschen des Ssimbirskischen Gouvernements. Es gelang uns zwar während dieser Zeit unser Verzeichniss der *Hemipteren* zu vervollständigen, aber nicht in dem Maasse, wie wir es gewünscht hätten. Wir erhielten dennoch eine Anzahl für unsere Fauna neuer Arten, so wie auch einige ganz neue, deren Beschreibung weiter unten folgen wird **).

*) Horae Soc. Entom. Ross. Bd. IV, S. 145.

***) Der bekannte Sammler und Entomolog A. Becker in Ssarepta hat die Gefälligkeit gehabt, uns die Separata seiner Aufsätze, aus Bltt. des Nat. de Mosc. von 1865 u. 1866, welche wir vorher nicht die Möglichkeit hatten zu benutzen, mitzuthellen, namentlich: Mittheilungen einer botanisch-entomologischen Reise (1865 II, S. 1—21), und Reise in die Kirgisensteppe (1866 III, S. 1—45). Ausser den, von Herrn Becker bemerkten, für die Wolga-Fauna neuen Arten sind seine Forschungen über schon früher uns bekannte Hemipteren, bezüglich ihrer geographischen Verbreitung, ganz interessant.

Das Resultat der Forschungen war dieses Jahr im Ganzen genommen folgendes: mit den von Becker beobachteten sind zur Fauna der Wolga-Gegenden circa 30 Arten hinzugekommen, ausserdem wurden, von den schon früher aus dieser Gegend bekannten und in meinem ersten Verzeichnisse citirten, ungefähr 40 Arten in solchen Localitäten getroffen, wo sie früher nie beobachtet.

Ein solches Resultat für den ganzen Sommer kann nicht als besonders glänzend betrachtet werden; es hängt aber von mehreren, der regelmässigen Entwicklung des Thierlebens in der Umgegend von Astrachan ungünstigen Verhältnissen ab. Durch die aussergewöhnlich grosse Ueberschwemmung der Wolga, wurden nämlich alle Niederungen (und solche sind hier vorherrschend) auf einige zehn Werst um die Stadt unter Wasser gesetzt, so dass nur die Weingärten, welche auf mehr oder weniger erhöhten Stellen (Hügeln) liegen, allein nicht bedeckt wurden. Auf diese wenigen Stellen waren wir genöthigt unsere Excursionen zu beschränken, wo natürlich die Mehrzahl der ausschliesslichen Steppeninsekten für ihre Existenz keine passenden Bedingungen finden konnte. Endlich war unsere Reise nach dem Chwalynskischen Kreise (Gouvernement Ssaradow) ebenfalls nicht glücklich, indem wir während des ganzen Monats August fast nur kaltes und regniges Wetter hatten, welches unsere Excursionen nicht begünstigte.

Der grösseren Bequemlichkeit wegen theilen wir die unserem ersten Verzeichniss hinzugekommenen Arten in Familien, nach dem von Herrn Fieber vorgeschlagenen Systeme.

Fam. **Pleac.**

I. **Plea** Leach.

1. *P. minutissima* F. Kommt in grossen Massen, in allen stehenden Gewässern um Astrachan vor, besonders im Mai und Juni.

Fam. **Hydrometrac.**

II. **Hydrometra** L.

2. *H. paludum* F. Häufig von April an in stehenden Gewässern um Astrachan.
3. *H. Costae* H. Sff. Bei Astrachan selten.

Fam. **Aradidac.**

III. **Aradus** F.

4. *A. cinnamomeus* Pz. Ssysran u. Chwalynsk, nicht selten am Saume der Birkenwälder, an den Wurzeln der Bäume.

Fam. **Tingididac.**

IV. **Agramma** Westw.

5. *A. laeta* Fall. Auf Birjutscha Kossà (am Meere, ungefähr 100 Werst südlich von Astrachan), nach Becker.

V. **Monanthia** Lep. et Serv.

6. *M. sinuata* Fieb. Bei Astrachan nicht häufig auf lehmigem und salzigem Boden, wo man vom frühen Frühjahr bis zum Spätherbst einzelnen Exemplaren begegnet.
7. *M. setulosa* Fieb. Ausser den in unserem ersten Kataloge erwähnten Orten ist sie schon von Becker in der Umgegend Katharinenstadts (Gouvern. Ssamara) und auf der Birjutscha Kossà bemerkt worden.
8. *M. platyoma* Fieb. Birjutscha Kossà (Becker).
9. *M. humuli* F. Daselbst.
10. *M. Wolffii* Fieb. Katharinenstadt (Becker).

VI. **Dictyonota** Curt.

11. *D. crassicornis* Fall. Chwalynsk, selten; Astrachan, häufig, auf niedrigen Schuttplätzen, unter Steinen, Holzspähnen, Knochen und an den Wurzeln verschiedener Pflanzen, vom Mai-Monat an. Junge Exemplare, soeben erst aus den Larven entwickelt, sind nach ihrer schmutzigweissen Farbe und purpurfarbenen Augen der *D. erythrophthalma* Germ. sehr ähnlich.

XXXI. **Myrmus** Hahn.

43. *M. miriformis* Fall. Dasselbst und eben so häufig.

XXXII. **Syromastes** Latr.

44. *S. marginatus* L. Astrachan, häufig in Gärten auf Sonnenblumen.

XXXIII. **Rhopalus** Schill.

45. *R. crassicornis* L.

var. *α. griseus*. Astrachan, nicht selten.

var. *β. maculatus*. Chwalynsk.

46. *R. Abutilon* Rossi. var. *flavescens*. Chwalynsk, nicht selten.

47. *R. truncatus* Ramb. Chwalynsk, August, selten.

XXXIV. **Corizus** Fall.

48. *C. meridionalis* n. sp.

Ganz rost- und gelbröthlich; Fühler roth, Fühlerwurzel gelbröthlich schwarz punktirt, Fühlerendglied in der Mitte braunroth, Fühlerglied 2 fast unmerklich fein braun punctirt; Kopf, Pronotum und Schild grob punctirt; Schildspitze zugespitzt, weisslich; Brustmitte gelb; Mittelkiel des Pronotum schwach; Halbdecken fast lederartig, bräunlichroth, zerstreut schwarz gefleckt; Membran wasserhell, durchscheinend, längs der Membrannath braun; Beine orangegelb, Klauenglied am Ende schwarz; Schenkel zerstreut schwarz punktirt; Rücken orangegelb, Grund und Seiten schwarz. Connexivum orangegelb mit kleinen schwarzen Randpunkten vor der Ecke; Hinterleib ganz gelb, die Seiten schwach geröthet. 3 1/2". Astrachan, selten im Juli.

Ausser der charakteristischen orangegelben Färbung unterscheidet sich der *C. meridionalis* von den anderen Arten durch seinen verlängerten Leib und Antennen; besonders lang ist das Pronotum, dessen Seitenränder fast ganz grade sind. Der Kopf ist verhältnissmässig sehr klein; der grellgelbe Rüssel (dessen

4tes Glied schwarz) ist kurz, so dass er nur bis zum zweiten Paar Füsse reicht. Ocellen sind sehr klein und scheinen deshalb mehr von den Augen entfernt, als bei anderen Arten. Das Ende des Schildchens ist stark zugespitzt. Kopf, Pronotum und Schildchen haben keine schwarze Zeichnung und nur auf den Halbdecken finden sich sehr zerstreute schwarze Flecken. Der ganze Körper ist auf der Oberseite ziemlich dicht mit langen borstenartigen Härchen bedeckt, während dessen untere Seite fast gänzlich von Haaren entblösst ist, ausgenommen das letzte Abdominalsegment, das mit kurzen und weniger dichten Härchen bedeckt ist.

Fam. **Phytocoridae**.

XXXV. **Leptopterna** Fieb.

49. *L. dolobrata* L. Berg Bogdo (Becker *L. ferrugata*).

XXXVI. **Calocoris** Fieb.

50. *C. chenopodii* Fall. (*binotatus*). Birjutscha Kossà (Becker).

51. *C. vandalicus* Rossi (*Fraxini*). Dasselbst.

XXXVII. **Poeciloscytus** Fieb.

52. *P. cognatus* Fieb. Berg Bogdo (Becker).

XXXVIII. **Orthops** Fieb.

53. *O. Kalmi* L. Selten, auf verschiedenen Wiesenpflanzen im Kreise Chwalynsk.

Fam. **Macropeltidae**.

XXXIX. **Eusarcoris** Hahn.

54. *E. bipunctatus* F. Ssaratow (Becker: *Bullet. des Natur. de Moscou* 1865, II, s. 7).

55. *E. pseudoaeneus* n. sp. Sehr häufig um Astrachan im Jahre 1866 *).

*) Die im vorigen Kataloge zur *E. aeneus* gemachte Bemerkung muss auf diese Art bezogen werden.

Fühler ganz gelb; Schulterecke abgerundet; die callosen Knoten im Schildgrundwinkel klein, rund; Membran ganz glasartig; Spiracula weiss. $1\frac{2}{3}''$ — $2''$.

Dem *E. aeneus* ziemlich ähnlich, so dass im Jahre 1866, als ich keine guten Exemplare dieser Art zum Vergleiche besass, die beiden Arten unter einander verwechselt wurden; nach einer näheren Betrachtung erwies es sich aber, dass *E. pseudoaeneus* eine vollkommen selbstständige Art ist. Auf den ersten Anblick unterscheidet es sich von *E. aeneus* durch die bedeutend geringere Grösse, indem es namentlich nur $1\frac{2}{3}''$ bis $3''$ erreicht und durch die allgemeine Färbung der Oberseite, welche im Allgemeinen röthlich aschgrau, mit schwachem gelblichen Scheine ist. Die Schulterwinkel des Pronotum's sind abgerundet, während sie bei *E. aeneus* scharf sind. Alle Fühlerglieder sind einfarbig gelblich, zuweilen nur erscheint das letzte Glied leicht bräunlich; die kleinen glatten Beulen, welche in den vorderen Ecken des Schildchens sich befinden, sind fast ganz rund und viel kleiner, als bei *E. aeneus*, bei welchem sie länglich sind; die Werkzeuge an beiden Seiten des Abdomens sind fast weiss, während sie bei *E. aeneus* schwarz sind. Endlich ist auch der metallisch grünliche Schein am Kopfe, auf dem vorderen Theile des Pronotum, den Seitenstücken der Unterseite der Brust und auf der dunkeln dreieckigen Binde, die längs der Mitte des Abdomens verläuft, nicht so glänzend, wie bei *E. aeneus*, bei welchem auf einigen Stellen, z. B. am Kopfe, die erzgrüne Färbung in eine kupferrothe übergeht.

E. pseudoaeneus steht auch dem *E. Helferi* Fieb. nahe, dieser letzte aber ist grösser ($3''$) und die Beulen in den Ecken des Schildchens sind bei ihm oval.

XL. **Mormidea** Am. et Serv.

✓ 56. *M. Lynx* F. Ssysran, Chwalynsk, häufig auf *Euphorbia gerardiana*. Ssaratow (Becker).

Palomare
XLI. **Cimex** L.

✓ 57. *C. prasimus* L. Ssysran, Chwalynsk, sehr häufig. Die Larven halten sich in grossen Colonien auf den mit Flachsseide (*Cuscuta monogynia* Vahl) umschwungenen Brennesseln im Verlaufe des ganzen Augusts.

XLII. **Apariphe** Fieb.

✓ 58. *A. intermedia* Wolff. Birjutscha Kossà (Becker).

XLIII. **Aelia** Hahn.

✓ 59. *A. pallida* Küst. Ssysran, Chwalynsk, in Menge im August auf verschiedenen Pflanzen.

✓ 60. *A. Burmeisteri* Küst. Seltener als die vorige Art an denselben Orten.

XLIV. **Soiocoris** Fall.

✓ 61. *S. arenicolus* Schltz. Birjutscha Kossà (Becker).

Fam. **Cydnidae**.

XLV. **Ochetostethus** Fieb.

✓ 62. *O. pygmaeus* Ramb. Astrachan, nicht selten im Frühjahr unter trockenem Miste.

XLVI. **Gnathocornus** Fieb.

✓ 63. *G. costalis* Fieb. Berg Bogdo (Becker).

XLVII. **Shirus** Am. et Serv.

✓ 64. *S. dubius* Scop. Chwalynsk, sehr selten.

Fam. **Tetyrac**.

XLVIII. **Eurygaster** Lap.

✓ 65. *E. maurus* F. var. *communis*. Chwalynsk, selten.

XLIX. **Stiraspis** Fieb.

✓ 66. *S. flavolineata* F. Ssaratow (Becker).

L. **Tarisa** Am. et Serv.

- ✓ 67. *T. virescens* H. Sff. Birjutscha Kossà (Becker).

LI. **Phymodera** Germ.

- ✓ 68. *P. galgulina* H. Sff. Ssaratow (Becker).
- ✓ 69. *P. amblygonia* Fieb. Ssarepta, in salzhaltigen Steppen (Becker).

LII. **Psacasta** Germ.

- ✓ 70. *P. Allioni* Gmel. Ssaratow (Becker).

LIII. **Odontocoelis** Lap.

- ✓ 71. *O. lineola* Ramb. Astrachan, sehr selten im Mai auf dem Boden.

Fam. **Arthropteridae.**

LIV. **Coptosoma** Lap.

- ✓ 72. *C. globus* F. Ssarepta, auf *Medicago falcata*; Astrachan, nicht selten auf *Glyzyrhiza glandulifera*.

II.

Verzeichniss der Neuropteren der Wolga-Gegend.

Die *Neuropteren* der hiesigen Fauna sind bis jetzt noch fast ganz unbekannt. Der verstorbene Professor Eversmann, der sich nur mit den grossen Insekten dieser Abtheilung, vorzugsweise der Fam. *Odonata* angehörend, beschäftigte, beschrieb natürlich auch viele neue an der Wolga gefundene Arten, doch alle diese erwiesen sich in der Folge als schon früher den Gelehrten des westlichen Europas bekannt, so dass fast kein einziger von Prof. Eversmann vorgeschlagener Name sich in der Wissenschaft erhalten hat. Ausserdem hat Fischer von Waldheim einige Arten (der Fam. *Megaloptera*), die sich

an den Ufern der südlichen Wolga vorfinden, beschrieben. Das ist Alles, soviel uns bekannt ist, was für diese Abtheilung der Wolga-Fauna gethan worden ist.

Im Wunsche, diesen leeren Raum auszufüllen, haben wir, im Laufe der letzten drei Jahre, einen Theil unserer Zeit den Beobachtungen dieser Insekten gewidmet, wie auch dieselben eingesammelt, und auf diese Weise stellten wir das vorliegende Verzeichniss der von uns gefundenen Arten zusammen. Uebrigens ist ein Theil der bei uns vorkommenden *Neuroptera*, durch Mangel an Zeit, noch nicht bestimmt; aber schon jetzt kann man bemerken, dass das sorgfältige Erlernen dieser, im Allgemeinen an Arten nicht reichen Abtheilung, den Entomologen doch viel Interessantes und Neues verspricht.

Bis jetzt sind uns nur etwas mehr als 50 Arten der *Neuroptera*, und namentlich folgende bekannt.

Fam. **Odonata** F.

Libellula L.

1. *L. quadrimaculata* L. Kasan, Ssimbirsk, Ssamara. In manchen Jahren in grossen Massen. Im Jahre 1865 hatten wir Gelegenheit, in Kasan und Ssimbirsk einen Zug dieser Libellen zu beobachten, worüber auch damals in dem Journal «der Naturalist» (1865, № 15) mitgetheilt worden ist. In Astrachan haben wir bis jetzt nur ein einziges Exemplar im Jahre 1868 gefunden; während, soviel uns bekannt ist, der Zug dieser Insekten auch in diesem Jahre in Central-Russland sich wiederholte; woraus zu schliessen ist, dass diese Art dem gemässigten Striche Russlands eigen sei.

2. *L. albistyla* De Sélys. Astrachan, nur ein Exemplar gefangen zu Anfang Juni.

3. *L. cancellata* L. Astrachan, selten.

4. *L. pedemontana* Allioni. Von dieser Art wurden mir 2 Exemplare aus dem Kreise Ssingilej, im Gouvernement Ssimbirsk, zugeschickt.